



## Bitte machen Sie sich frei: STEP richtet den Arbeitsplatz der Zukunft für Sie ein

Arbeiten, wann, wie und wo Sie wollen: Mit Office 365, Cloud-Services und Sicherheitsfeatures von STEP

**Alle reden darüber, viele trauen sich nicht: Der Arbeitsplatz der Zukunft ist flexibel, digital und mobil.**

Deshalb gehen wir in dieser Ausgabe von STEP inside der Frage nach, wie Sie etwa

mit Office 365 und Teams schneller arbeiten und einfacher und effizienter kommunizieren können. Mit Microsoft Azure widmen wir uns dem Thema Cloudcomputing und zeigen, wie sich Infrastrukturen und

Dienste komplett aus der Ferne betreiben lassen. Bei all diesen Zukunftsthemen begleitet Sie STEP gleichwohl wie bisher: kompetent, partnerschaftlich fair und zuverlässig: **we take care of IT!**

### INHALT

Flexibel arbeiten: Office 365	2	Interview: Alles Cloud oder was?	8	E-Mail in der Cloud bei Finkler	11
Zusammen arbeiten: Teams	4	STEP als vCIO bei Zellaerosol	9	Security First: Firewallkonzepte	11
Entfernt arbeiten: Azure	6	Telefonie: Nächstes Level	10	Cloudlösungen von STEP	12

# Arbeiten, wann, wie und wo Sie wollen: Können Sie, mit Office 365 von Microsoft

## Office 365: Mehr als Word, Excel, Powerpoint

**Die Zeit, als Computer noch graue Kästen mit dem Sound eines Föhns waren, die unter dem Tisch standen, sind ja nun schon eine Weile vorbei. Dennoch wird an vielen Schreibtischen noch gearbeitet, als ob Clouddienste und vernetztes Arbeiten erst noch erfunden werden müssten.**

Mit Office 365 ist erst einmal alles gleich wie beim „normalen“ Office – Word, Excel, Powerpoint, Outlook, alles funktioniert wie gewohnt und ist am gleichen Platz. Das ist zunächst einmal gut und wichtig, weil man sich in einer gewohnten Umgebung wiederfindet. Der entscheidende Unterschied, mit dem sich Office 365 vom klassischen,

lokalen Office abhebt, ist die Bereitstellung über einen Cloudspeicher: Damit sind Daten und Dienste nicht nur auf dem jeweiligen Gerät verfügbar, sondern unabhängig davon auf jedem beliebigen Gerät, auf dem Sie wollen – PC, Notebook, Tablet, Smartphone – und auch wo Sie wollen.

### Teilen und herrschen

So richtig interessant wird das Konzept einer zentral verfügbaren Arbeitsplattform aber in dem Moment, in dem mehrere Benutzer an dieser arbeiten. So können Sie Ihre Dateien direkt für andere Teilnehmer freigeben – das Versenden von Dokumenten per Mail gehört damit komplett der Vergangenheit an. Noch besser: Sie können sogar mit mehreren Benutzern gleichzeitig an einem Dokument arbeiten und etwa parallel per Teams-Audiochat gemeinsam über die Änderungen diskutieren. Änderungen und Aktivitäten behalten Sie dabei stets im Blick.

### Für echte Teamplayer – intern wie extern

Auch externen Mitarbeitern und Dienstleistern kann unkompliziert und sicher Zugriff auf bestimmte Daten eingerichtet werden. Selbst für komplexe Freigabeprozesse, bei denen früher Megabytes hin- und hergesendet werden mussten, braucht es in Office 365 nur ein paar Mausklicks und einen kurzen Kommentar. Office 365 kann aber noch mehr: Applikationen wie Teams, OneDrive und OneNote erleichtern und verbessern die Zusammenarbeit im Team noch weiter. So bietet sich vor allem Teams als zentrale Kommunikationsplattform in Arbeitsgruppen an (siehe auch Seiten 4–5).





OneNote ist das Tool der Wahl für die gemeinsame Erstellung und Organisation von Konzepten und Ideen und eignet sich dank der Stift-Unterstützung ideal für die Nutzung auf einem Surface.

### Idealer Begleiter: Ein Microsoft Surface

Noch viel praktischer und effizienter wird das Konzept von Office 365, wenn auch die

eingesetzte Hardware mitspielt. Mit einem Microsoft Surface (oder einem anderen Convertible) nämlich haben Sie Ihr Büro wortwörtlich immer dabei: Für Notizen in Besprechungen wahlweise mit Stift oder Tastatur, als handliches Tablet für unterwegs, oder als vollwertigen PC an der Dockingstation, mit der Sie sogar mehrere externe Monitor verbinden können. Und natürlich lässt sich das Surface auch ad-hoc als drahtloser Zuspeler für Beamer oder große Präsentationsmonitore nutzen.

### Fazit

Wer einmal mit Office 365 und/oder einem Surface gearbeitet hat, will es nicht mehr missen: Der Gewinn an Flexibilität, die Einfachheit beim Teilen von Dokumenten und das nahtlose Zusammenspiel über verschiedene Geräte hinweg lassen einen schnell vergessen, wie es damals war, als man Anhänge noch per E-Mail versenden musste ... ;-)

### Und jetzt? Office 365 kostenlos testen!

Überzeugen Sie sich selbst, was Office 365 für Ihr Unternehmen leisten kann, und profitieren Sie von einer kostenlosen vierwöchigen Teststellung. Einfach per Telefon Termin vereinbaren und Office 365 testen:

+49 7621 4057 0

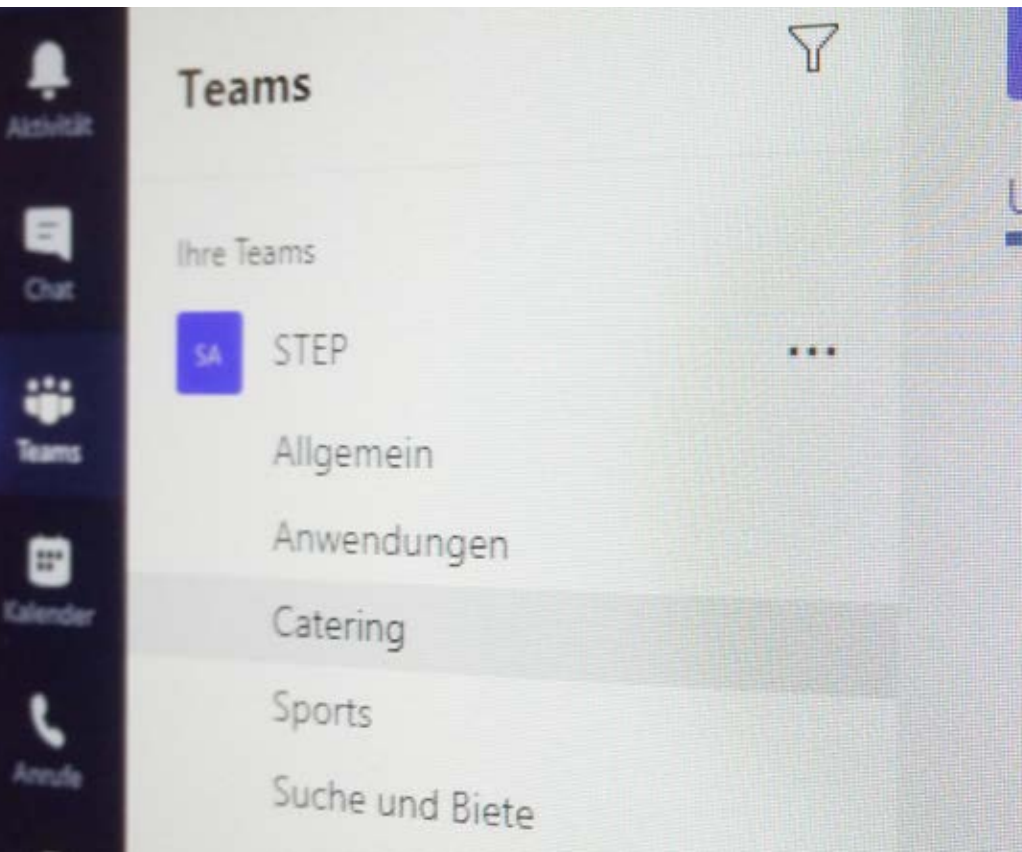
### Weitere Informationen



**Andreas Hurt**  
Teamleiter  
Key Account  
+49 7621 4057 27  
ahurt@stepnet.de

# Etwas für echte Teamplayer

Wie Sie mit Teams die Kommunikation und Organisation von Arbeitsgruppen revolutionieren



## Teams-Highlights

- **Einfache und dennoch präzise Abbildung von Unternehmensstrukturen**
- **Nachvollziehbare Kommunikationsabläufe durch Historie**
- **Direkter Zugriff auf alle relevanten Informationen wie Kalender, Dateien, Kontakte etc.**
- **Integration von Chat, Telefonie, Videokonferenz, Screensharing**
- **Direkte Verknüpfung mit anderen Produktivitätstools wie OneDrive, Planner, OneNote**

geräten aus nutzbar, und zwar als eigenständige App auf Desktops, Android- und Apple-Tablets und -Smartphones. Auch unterwegs sind Mitarbeiter daher auf dem Laufenden und können stets auf aktuelle Daten zugreifen. Über „Teams“ genannte Arbeitsgruppen lassen sich Strukturen abbilden und Zugriffsrechte vergeben. Für jedes Team lassen sich wiederum Kanäle zu verschiedenen Themen erstellen. Innerhalb der Kanäle können die Benutzer nun alle möglichen Arten von Informationen posten – nicht nur Text, sondern auch Screenshots, Grafiken, Verweise, Videos etc. lassen sich schnell und unkompliziert einbinden. Noch viel besser: Auch Dateien können dank OneDrive hinterlegt und zur gemeinsamen Bearbeitung freigegeben werden. Die Integration weiterer Tools wie etwa des Planners macht es möglich, direkt in Teams Aufgaben zu verwalten. Effizient ist auch die Chatfunktion, mit der man sich schnell und unkompliziert per Textnachricht, Anruf, Videochat oder Bildschirmübertragung mit einem oder mehreren Benutzern austauschen kann.

**Slack, der Vorreiter der cloudbasierte Collaboration-Tools, hat den Weg geebnet, und neben anderen Diensten, die auf Zusammenarbeit setzen (wie etwa Trello, Dropbox, Jira) hat nun auch Microsoft mit Teams nachgezogen – und so wie es aussieht, einen großen Wurf gelandet.**

Zugestehen muss man Microsoft natürlich, dass sie im professionellen Umfeld in

der Regel den unschlagbaren Vorteil besitzen, bereits mit Servern, Exchange und Outlook gleich mehrere feste Standbeine in der Infrastruktur eines Unternehmens zu besitzen. Und auf diese lässt sich natürlich leicht aufsetzen, weil sich Teams in diesem Fall nahtlos in Windows oder Office 365 integrieren lässt. Zum Testen lässt sich Teams als reine Cloud-Anwendung aber auch als eigenständiger Dienst nutzen, in einer abgespeckten Version sogar komplett kostenlos.

## Weitere Informationen



**Andreas Hurt**  
Teamleiter  
Key Account  
+49 7621 4057 27  
ahurt@stepnet.de

## Was kann Teams?

Was bietet Teams denn nun eigentlich alles? Als cloudbasierter Dienst ist Teams zunächst einmal von allen möglichen End-



Natürlich kann jeder Benutzer steuern, wie er über die Aktivitäten in den jeweiligen Kanälen benachrichtigt werden soll und ob man gerade verfügbar oder beschäftigt ist.

## Teamwork neu denken

Die eigene Erfahrung bei STEP zeigt: Um das Potential von Teams voll auszuschöpfen, sollte man sich von ein paar liebgewordenen – aber alten – Gewohnheiten trennen: beispielsweise, Anhänge per E-Mail zu versenden. Dann nämlich lässt sich mit Teams revolutionär effizient arbeiten.

### Vorteil 1: Alles in einem Tool

Wenn mehrere Mitarbeiter an einem Projekt arbeiten, sind alle Vorgänge und Informationen, Abläufe etc. im jeweiligen Kanal verfügbar und auch transparent nachvollziehbar. Abgelegte Dateien, freigegebene Notizen aus OneNote, Aufgaben aus dem Planner sowie die dazugehörige Kommunikation der Teammitglieder – alles steht direkt an einem Ort und ohne Umwege über andere Applikationen zur Verfügung.

### Vorteil 2: Direkte Kommunikation

Per Chat lassen sich viele Angelegenheiten schneller und einfacher klären als per E-Mail oder Anruf. Auch bei Chats lassen sich zudem Screenshots, Dateien, Verweise etc. unkompliziert einfügen. Besonders praktisch ist die Möglichkeit, den Bild-



schirm per Screensharing zu übertragen und so bspw. direkt ein Problem lösen zu können. Und soll es dann doch einmal persönlicher sein, ist mit einem Klick ein Audio- oder Video-Call gestartet, zu dem auch andere Mitglieder eingeladen werden können.

### Und E-Mail?

Bleibt schlussendlich die Frage, wie Teams und Outlook mittel- bis langfristig

gesehen zusammenarbeiten sollen, denn ganz ohne E-Mail wird es auf absehbare Zeit ja doch noch nicht gehen. Ein paar Konnektoren für einzelne Funktionen existieren zwar bereits, und über Drittanbieterlösungen lassen sich weitere Aktionen zwischen den beiden Applikationen automatisieren. Doch vermutlich ist sich Microsoft selbst nicht sicher, wie die Zukunft der beiden Tools aussehen soll – und ob es besser ist, Teams in Outlook zu integrieren oder umgekehrt. Lassen wir uns überraschen!



### Teams testen?

Sie möchten selbst ausprobieren, wie Sie mit Teams auch in Ihrem Unternehmen effizient und produktiv arbeiten können? STEP unterstützt Sie bei Planung, Integration, Konfiguration und Schulung. Gemeinsam mit Ihnen erarbeiten unsere Mitarbeiter Einsatzszenarien und Ihr individuelles Teams-Konzept. Rufen Sie uns einfach an:

+49 7621 4057 0

# Einfach ins Blaue hinein: Microsoft Azure

## Ein Blick in die Zukunft mit der wegweisenden Cloud Computing Plattform von Microsoft

---

**Azure heißt Microsofts Cloud Computing Plattform, die Dienste wie Infrastructure as a Service (IaaS), Platform as a Service (PaaS) und Software as a Service (SaaS) bietet. Einzige Voraussetzung für den Betrieb von Azure ist ein stabiler und ausreichend schneller Internet-Zugang. Soweit, so gut. Was bedeutet das jenseits der Buzzwords, und wie können KMU schon heute davon profitieren?**

Mit Azure lassen sich komplette IT-Infrastrukturen erstellen, die vollständig virtualisiert in den Microsoft-Rechenzentren laufen. Das klingt zunächst banal, bedeutet aber konkret, dass man eine

solche Infrastruktur ganz individuell und auf den jeweiligen Einsatzzweck abgestimmt zusammenstellen kann: Anzahl Prozessoren und Kerne, RAM, Speicher, Betriebssystem, Applikationen, alles nach Bedarf. Abgerechnet wird nach Leistungsfähigkeit und Zeit – wenn die Instanz nicht gebraucht wird, kann sie abgeschaltet werden und verursacht dann keine Kosten. Umgekehrt lässt sie sich aber auch wieder per Knopfdruck (und natürlich auch automatisiert) reaktivieren. Noch schöner: Die virtuellen Maschinen lassen sich im Betrieb an sich ändernde Anforderungen anpassen: Reicht die Leistung für neue Aufgaben nicht mehr aus, lassen sich die nötigen Ressourcen on the fly hinzubuchen. Fallen Aufgaben weg, kann auf eine sparsamere und damit günstigere Plattform gewechselt werden. Mit einem Preisrechner lassen sich die Kosten für ein Projekt im Voraus bestimmen. Zudem unterstützt Azure den Anwender bei der Zusammenstellung der Ressourcen im Hinblick auf eine sinnvolle Ausstattung.

### Hardwarefreie Zone

Fast vollständig auf eigene Hardware verzichten (von einem noch immer nötigen Terminal abgesehen): Das ist in der Tat eine Vorstellung, an die wir uns erst noch gewöhnen müssen. Bedenkt man aber einmal, worum man sich dank dem Konzept des Cloud Computings zukünftig nicht mehr kümmern muss, so gewinnt das Konzept deutlich an Attraktivität:

- keine Investitionskosten mit langen Abschreibungsfristen
- keine zusätzlichen Kosten für Strom, Kühlung, USV, Zugangskontrollen
- keine Produktivitätsverluste durch Downtimes, Hardware- oder Ersatzteilbeschaffung

### Sicher ... und compliant

Hohe Verfügbarkeit und Ausfallsicherheit sind wichtige Argumente, mit denen eine

#### Weitere Informationen



**Andreas Hurt**  
Teamleiter  
Key Account  
+49 7621 4057 27  
ahurt@stepnet.de

Cloud Computing Plattform punkten muss (und prinzipiell auch kann). Dank verteilter und redundanter Strukturen der Microsoft-Rechenzentren garantieren die Redundanter Verfügbarkeiten von bis zu 99,9 Prozent. Bedenkt man, dass schon ein defekter Lüfter einen Server stoppen kann, sind solche Werte bei lokal betriebener Hardware kaum zu erreichen. Zusätzlich lassen sich die über Azure gehosteten Dienste und Infrastrukturen durch den Abschluss von SLA (Service Level Agreements) absichern, um das gewünschte Verfügbarkeitslevel sicherzustellen. Natürlich hat sich Microsoft auch Gedanken machen müssen, was die strengen Datenschutzvorschriften in Europa im Allgemeinen bzw. in Deutschland im Besonderen angeht. So können Azure-Nutzer festlegen, dass ihre Daten ausschließlich in Rechenzentren in Deutschland verarbeitet werden. Microsoft sichert dabei ausdrücklich die Einhaltung der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) zu.

## Starface über Nacht

Machen wir es konkret anhand der Einrichtung einer Starface-Telefonanlage

per Microsoft Azure. Zusammen mit der Auswahl und Konfiguration der Azure-Instanz, der Einrichtung der virtuellen Starface-Anlage sowie der Migration der bestehenden Daten war die neue, virtualisierte Starface-Anlage nach kürzester Zeit betriebsbereit, in etwa genau so schnell wie das Rollout einer physischen Anlage – mit dem Vorteil allerdings, dass die Installation remote von fast jedem Ort der Welt aus erfolgen kann. Zudem belaufen sich die geschätzten monatlichen Kosten für die Azure-Maschine lediglich auf einen zweistelligen Eurobetrag. Bedenkt man, dass eine Hardware-Appliance mit einer Summe im vierstelligen Rahmen zu Buche schlägt, wird der finanzielle Vorteil des Azure-Modells schnell deutlich – zumal die Azure-Hardware ja nicht altert.

## Azure Marketplace

Ein Unzahl vorkonfigurierter Dienste, Anwendungen und Plattformen ist schon jetzt über den Azure Marketplace verfügbar, und es werden laufend mehr. Daher steht zu erwarten, dass dort bald alle großen Anbieter von Softwarelösungen und Diensten verfügbar sein werden. Der Wett-

bewerb der verschiedenen Plattform-Anbieter dürfte zusammen mit dem weiteren technologischen Fortschritt dafür sorgen, dass Cloud Computing auch zukünftig finanziell attraktiv bleibt.

## Was bleibt unter dem Strich?

Cloud Computing mag heutzutage eher noch als eine Option erscheinen, zumal dann, wenn funktionierende, noch nicht abgeschriebene eigene Hardware vorhanden ist. Auch eine stabile, breitbandige Internet-Anbindung ist Pflicht, will man Infrastrukturen und Dienste auslagern. Doch schon in Kürze dürften die Vorteile – insbesondere der Wegfall von hohen Investitionskosten und der enorme Flexibilitätsgewinn – Cloud Computing zum Quasi-Standard für viele Anwendungen machen. IT-Systemhäuser werden damit nicht obsolet, aber ihr Geschäftsmodell wird sich wandeln; auch in Zukunft werden Unternehmen kompetente Ansprechpartner für die Konzeption, Einrichtung und Überwachung anspruchsvoller IT-Strukturen suchen – nur werden diese Infrastrukturen dann wohl virtuell sein.

# Applikationen mit Microsoft-Know-How

## Individuelle Software-Entwicklung bei STEP

**Manche Kunden möchten mit der Hilfe von etwas Programmierlogik bestimmte Büroarbeiten beschleunigen. Andere wünschen sich eigene Anwendungen oder Web-Applikationen. Ihnen allen kann geholfen werden – mit der Software-Entwicklung von STEP.**

Das umfangreiche Portfolio der Software-Entwicklung reicht von Office-Erweiterungen und VBA-Makros, mit denen sich der Büro-Alltag beschleunigen lässt, über Windows-Services (wie etwa einen automatisierten Mailversand von Daten aus einer Datenbank) und Windows-Anwendungen bis hin zur Konzeption, Program-

mierung und Administration von Microsoft SQL-Servern. Eigene Webanwendungen programmiert das Team um Axel Gottschalk auf der Basis von .NET-Core und Angular (aktuelles Beispiel: eine webbasierte Logistik-Anwendung für einen Versanddienstleister). Und sogar für Spezialaufgaben ist die Abteilung gerüstet, wenn es beispielsweise darum geht, Windows Embedded- oder C++-Anwendungen auf .NET zu portieren. Ältere Maschinensteuerungen können so wieder für aktuelle Plattformen fit gemacht und sogar erweitert werden. Die Vorteile der Programmierung mit Microsoft .NET liegen dabei auf der Hand: Neben den umfang-

reichen Möglichkeiten ist das Entwickeln vor allem sicher, schnell und effizient. Die gute Verwaltbarkeit des Codes sowie die System- und Sprachunabhängigkeit sind weitere Argumente, die für .NET sprechen. Sie suchen ebenfalls eine eigene Applikation für Ihr Business? Dann rufen Sie uns an!

### Weitere Informationen



**Axel Gottschalk**  
MCSA SQL-Server  
Software-Entwicklung  
+49 7621 4057 62  
agottschalk@stepnet.de

# Heiter bis wolkig

Daten und Services in die Cloud auszulagern sollte in jedem Fall individuell geprüft und entschieden werden

**Daten und/oder Dienste in Cloudspeicher oder cloudbasierte Infrastrukturen zu verlagern: Das ist nach wie vor eine strategische Entscheidung und kein Automatismus. Jonathan Gorenflo, Geschäftsführer von STEP, nimmt Stellung zur gegenwärtigen Gretchenfrage der IT-Branche: Wie hältst Du es mit der Cloud?**

**Herr Gorenflo, Hand aufs Herz – ist STEP ein komplett cloudbasiertes Unternehmen?**

Nein, das sind wir (noch) nicht, aber das hat verschiedene Gründe, unter anderem auch historischer Art. Als IT-Dienstleister gibt es bei uns sehr viele verschiedene Dienste, für verschiedene Kunden – und das kann man nicht einfach mal so alles an einem Nachmittag in eine Cloud „rückkopieren“.

**Dann hat das in erster Linie organisatorische Gründe?**

Nein – als IT-Dienstleister bewegt sich STEP für seine Kunden derzeit in beiden Welten. Das heißt, dass wir auch mit unserer eigenen EDV zweigleisig fahren. Schließlich müssen wir ja auch für unsere Kunden das entsprechende Know-How in beiden Bereichen – klassischer IT-Infrastruktur und Cloud-Technologie – aufbauen und weiterentwickeln.

**Als Unternehmen habe ich derzeit wohl das Gefühl etwas zu verpassen, wenn ich nicht auf cloudbasierte Dienste setze ...**

Das ist nachvollziehbar, weil cloudbasierte Dienste, cloudbasierte Infrastrukturen, Cloudcomputing etc. einfach auch *die* zukunftsorientierten Themen und Entwicklungen sind. Als IT-Dienstleister wollen



wir unseren Kunden zukunftssträchtige und zukunftsfähige Technologien und Lösungen anbieten. Und so gesehen verpasst man natürlich etwas, wenn man sich diesen Entwicklungen grundsätzlich und ohne weitere Analyse verschließt.

**Heißt das für mich als Kunde nun, dass ich da unbedingt mit muss?**

Das nun natürlich auch wieder nicht – beziehungsweise nicht automatisch. Für STEP als Dienstleister ist es immer wichtig, individuell zu schauen, was für den Kunden in der jeweiligen Situation *und* im Hinblick auf die weitere Entwicklung sinnvoll ist. Jedes Unternehmen ist anders: Was für die eine Firma eminent wichtig ist, kann für eine andere absolute Nebensache sein und umgekehrt. Zuverlässige, leistungsfähige IT-Systeme kann ich mit, aber auch ohne Cloud oder auch gemischt aufbauen. Die relevanten Fragen sind ja andere: Was ist die IT-Strategie des Unternehmens für die nächsten zwei oder fünf Jahre? Welche Rolle spielt Flexibilität im Geschäftsalltag? Andersherum aus-

gedrückt überlegen wir gemeinsam mit unseren Kunden, in welchen Bereichen es gegenwärtig bereits sinnvoll ist, auf Clouddienste zu setzen – und in welchen vielleicht noch nicht.

**Ein abgestuftes Vorgehen?**

Ja genau – auch Private setzen ja beispielsweise auf Cloudspeicher wie Dropbox, OneDrive, das STEP CloudDrive oder ähnliche Dienste, weil das für bestimmte Zwecke eben praktisch ist, ohne gleich ihre komplette Hardware in einer Cloud zu virtualisieren. So kann es für manche Kunden eben sinnvoll sein, das E-Mail- und Termin-Management cloudbasiert über Hosted Exchange zu betreiben, Datei- und Datenbankservers aber ganz traditionell lokal beizubehalten.

**Datenschutzgesichtspunkte spielen bei den Kunden keine Rolle?**

Etwas weniger, ist mein Eindruck; praktische bzw. strategische Gründe sind da wichtiger. Aber natürlich gibt es auch Kunden, die ihre Daten einfach nicht auf fremden Servern lagern wollen, und das respektieren wir als Dienstleister natürlich.

**Ihr Fazit?**

Ein großer Vorteil von STEP ist unsere jahrzehntelange Erfahrung als IT-Systemhaus. Wir haben viele Trends kommen und auch gehen sehen, und Cloud-Dienste und Cloud-Computing sind definitiv keine „Trends“, sondern in zunehmendem Maße ganz normaler Alltag. Aber auch für die Cloud gilt: Es gibt keine einfachen, pauschalen Lösungen – zumindest keine, die für unsere Kunden dann auch nachhaltig funktionieren!



# Den Kunden begreifen: vCIO bei Zellaerosol

## Neues Konzept bringt dem Mittelstand das Know-How eines CIO bei deutlich niedrigeren Personalkosten

Seit 2003 arbeitet STEP als IT-Dienstleister mit der Zellaerosol GmbH zusammen. 2016 hat das mittelständische Unternehmen aus Zell im Wiesental die Kooperation deutlich vertieft: Mit Andreas Hurt ist seitdem ein STEP-Mitarbeiter als virtueller CIO (vCIO) für die IT-Strategie der Firma verantwortlich.

In großen Firmen leitet der Chief Information Officer, kurz CIO, die strategische IT-Entwicklung. Mittelständische Unternehmen dagegen verfügen oft nur über eine kleine IT-Abteilung für die Belange des laufenden Betriebs und scheuen die Personalkosten eines eigenen CIOs. Damit wächst aber die Gefahr, dass angesichts der alltäglichen Aufgaben des operativen Geschäfts die strategische Entwicklung der firmeneigenen IT vernachlässigt wird – was fatale Auswirkungen in Zeiten von Digitalisierung, Virtualisierung und Big Data haben kann.

Dank einem Outsourcing dieser Funktion im Form eines „virtuellen“ CIOs (vCIO) kann der Mittelstand hier den Anschluss wiederfinden, und zwar zu überschaubaren Sachkosten für die externe Expertise. Zudem entsteht so eine echte Win-Win-Situation: Während das Unternehmen strategisch wichtiges IT-Know-How einkauft, gewinnt auch der Dienstleister in der Rolle des vCIO ein viel tieferes Verständnis für den Kunden und für die Anforderungen seines Geschäfts. Als vCIO ist es auch möglich, auf Augenhöhe und auf einer ge-

Die Zellaerosol GmbH ist spezialisiert auf die Herstellung und Abfüllung von Aerosolen und Liquida. Mit 15 Produktionslinien bedient Zellaerosol die Produktparten Arzneimittel, Medizinprodukte, Kosmetik, Haushalt und Technik: [zellaerosol.de](http://zellaerosol.de)



wachsenen Beziehungsebene mit der Geschäftsleitung zu kommunizieren – und dabei auch kritische Themen anzusprechen, die der Geschäftsleitung vielleicht finanziell weh tun. Als rein externer Dienstleister hat man in einer solchen Situation schon einen deutlich schwierigeren Stand. Verschiedene erfolgreich abgeschlossene Projekte haben zwischen STEP und der Zellaerosol GmbH in den vergangenen drei Jahren eine solche Kultur des Vertrauens wachsen lassen: etwa die Erneuerung der kompletten Server-Infrastruktur im Jahr 2018 (inkl. einer Projektförderung Digitalisierung des Landes Baden-Württemberg) oder ein unternehmensweites Print-Outputkonzept, das unter Mithilfe eines Drittanbieters umgesetzt wurde.

### Um den Kunden richtig zu begreifen, muss man ein Teil von ihm werden

Das deutlich gewachsene Verständnis für die individuellen Prozesse bei Zellaerosol ermöglicht es Andreas Hurt inzwischen auch, potentiell kritische Situationen bereits im Vorfeld direkt und ohne Umwege anzusprechen. Und selbst wenn die Koordination der Technikereinsätze von der Zellaerosol GmbH unterstützt wird, schaufelt der vCIO doch viele Ressourcen beim Kunden frei: Das Ausrollen von Clients etwa kann nahezu in Eigenregie durchgeführt werden, ebenso wie zahlreiche weitere Standardprozeduren. Damit bleibt mehr Zeit für die wirklich wichtigen strategischen Themen wie Cybersecurity, Prozessoptimierung, Customer Experience



Management und Datenschutz. Geschäftsführer Dr. Thilo Fessmann: „Hier kommt der Mehrwert eines externen IT-Profis für uns als Unternehmen voll zum Tragen. Als Bindeglied zwischen ERP-Hersteller, Produktionsprozessen und -software hat Andreas Hurt einen umfassenden Überblick über unsere Anforderungen. Das ist essenziell für die Weiterentwicklung unserer Systeme und Infrastrukturen.“

#### Weitere Informationen



**Andreas Hurt**

Teamleiter  
Key Account  
+49 7621 4057 27  
ahurt@stepnet.de



© iStockPhoto

# Hallo? Starface, Peoplefone, Rockenstein!

## Ruf doch mal an: Telefonanlage, VoIP-Provider und dediziertes VDSL für Sprachverbindungen



**Mit STARFACE bietet STEP ja schon seit ein paar Jahren eine leistungsfähige und flexibel anpassbare und skalierbare Telefonanlage an. Mit einem eigenen VoIP-Provider oder sogar einem eigenen VDSL-Anbieter für Sprach-Priorisierung können Kunden die Unabhängigkeit und Sprachqualität ihrer Telefoniedienste weiter steigern.**

größere Unabhängigkeit Telefonie und Internetzugang trennen möchten. Auch für größere Autarkie (dank Fallback-Lösungen per Kabel oder LTE) ist die Nutzung eines unabhängigen VoIP-Anbieters für Sprachdienste der richtige Weg. Preislich kann Peoplefone ebenfalls überzeugen, zumal für größere Volumen auch individuelle Kontingente oder eine sekundengenaue Abrechnung möglich sind. Für Vieltelefonierer gibt es dann noch ...



Die STARFACE All-IP-Telefonanlagen sind inzwischen fester Bestandteil des STEP-Portfolios im Bereich Telekommunikation: einfach zu konfigurieren, zuverlässig, effizient. Die ideale Ergänzung dazu:

### Rockenstein

Wer beim Telefonieren Sprachqualität auf Topniveau und absolute Ausfallsicherheit sucht, sollte sich das Angebot der Rockenstein AG ansehen. Der Provider bietet dedizierte VDSL-Anbindungen (mittels eigenen Routern) zur Priorisierung von Sprachverbindungen. Dank SLA können Business-Kunden hier beruhigt sein, dass kein Kunde hören muss: Kein Anschluss unter dieser Nummer!



### Peoplefone!

Der Schweizer VoIP-Provider, der auch in Deutschland, Frankreich, Österreich, Polen, in der Slowakei und Litauen aktiv ist, punktet mit langjähriger VoIP-Erfahrung, überragender Zuverlässigkeit und günstigen Preisen. Damit bietet sich Peoplefone vor allem bei Unternehmen an, die für eine

#### Weitere Informationen



**Ralf Ströbele**  
Teamleiter  
Cloud&Services  
+49 7621 4057 26  
rstroebele@stepnet.de

## E-Mail in der Office 365 Cloud

Die Finkler GmbH lagert ihren umfangreichen Datenbestand aus und beschleunigt so das Server-Update

**Für manche Kunden ist es aus verschiedenen Gründen nicht interessant, komplett auf Cloudprodukte zu wechseln. Mit einem strategischen Umzug von Teilbereichen lässt sich dagegen bisweilen viel mehr erreichen, wie das Beispiel der Finkler GmbH aus Lörrach zeigt.**

Bei der Lörracher Beratungsfirma aus der Pharma-Branche stand der Umzug auf eine komplett neue Windows-Domäne an. Es war abzusehen, dass die Migration mit der Bewegung großer Datenbestände verbunden sein würde. In Abstimmung mit der Finkler GmbH hatten die STEP-Techniker daher die komplette Mailinfrastruktur

bereits im Vorfeld in die Office 365 Cloud ausgelagert. Dadurch ließ sich das zu übertragende Datenvolumen deutlich verkleinern und es war einfacher, die komplexen Ordnerstrukturen sowie unterschiedliche Maildomains sinnvoll in der Cloud abzubilden. Zudem blieb so mehr Zeit für die Hauptaufgabe: das lokale Netzwerk neu aufzusetzen und alle Prozesse auf den neuen Windows-Server umzuziehen. Da das Mailsystem ja bereits in der Cloud einsatzbereit war, gab es hier auch keine Leerlaufzeiten. Das Ergebnis: eine zügige Migration mit einer effizienten Kombination aus lokaler Server-Infrastruktur und cloudbasiertem Mailsystem.



Seit 1996 ist die Finkler GmbH als unabhängige Beratungsfirma im Bereich Arzneimittelzulassung und Arzneimittelentwicklung für die pharmazeutische Industrie tätig: [www.finkler.de](http://www.finkler.de)

## Sicher ist sicher: Managed Firewalls

Effektiver Schutz dank Security-Outsourcing

**Mit Gefahren ist das so eine Sache: Was ich nicht weiß, macht mich nicht heiß – oder: Was ich nicht sehe, existiert nicht? Die Bedrohungs-Szenarien im Internet – bzw. in allen Kommunikations-Infrastrukturen, die wir nutzen – sind inzwischen so vielfältig, dass man am liebsten die Augen davor verschließen möchte.**

Dass es in den allermeisten Fällen aber keine gute Idee ist, Gefahren einfach zu ignorieren und auf das Prinzip Hoffnung zu setzen, wissen wir jedoch auch. So wissen wir auch alle, dass per E-Mail versucht wird, Passwörter abzufischen oder Geld zu erpressen, dass in Netzwerken, Diensten und Geräten nach Sicherheitslücken gesucht wird, nach verwundbaren Software-Versionen, offenen Ports und mehr. Manchmal kann man selber etwas tun: So ist beim Thema E-Mail etwa die Sen-

sibilisierung des Personals gegenüber „social engineering“ besonders wichtig. In anderen Bereichen dagegen kommt man ohne das Know-How externer Experten nicht weiter – beispielsweise bei der Konfiguration, dem Betrieb und der Überwachung von zentralen Netzwerkkomponenten wie Firewalls.

STEP setzt hier auf die professionelle Kompetenz des Marktführers für Sicherheitslösungen: Als zertifizierter **Watchguard**-Partner bieten wir zuverlässige und skalierbare Systeme, die aktiv managed sind und damit auch ständig an sich verändernde Angriffskonzepte angepasst werden. Gerade bei grundlegenden Infrastruktur-Elementen wie dem Netz-Zugang wird deutlich, wie wichtig ein durchdachtes, ganzheitliches Konzept ist.



Neben der proaktiven Netzüberwachung der Hardwarekomponenten (24 Stunden an 365 Tagen im Jahr) stellt das innovative Mietkonzept nämlich sicher, dass während der gesamten Laufzeit jeweils aktuelle Firm- und Software auch auf stets aktueller Hardware läuft. Dank Hardware Replacement erhalten Sie bei Defekten kostenlosen Ersatz innerhalb von 24 Stunden auf den nächsten Werktag. Mit einem redundanten Firewallkonzept lässt sich die Ausfallsicherheit weiter erhöhen.

Fazit: Professionelle Sicherheit ist unbezahlbar, aber STEP macht sie erschwinglich.

# Cloudlösungen von STEP im Überblick

Flexibel, leistungsfähig, sicher: Wir begleiten Sie auf dem Weg in die Cloud

## STEP Cloud Secure Mail



**STEP Cloud Secure Mail** umfasst die Blockierung von Spam und Viren, fortschrittliche Datenschutzfunktionen, E-Mail-Continuity, DoS-Schutz, Verschlüsselung und Richtlinienerverwaltung. Mit der automatischen Aktualisierung sind Sie auch gegen neue Herausforderungen gerüstet.

[www.stepnet.de/securemail](http://www.stepnet.de/securemail)

## STEP Cloud Drive



**Teilen Sie Ihre Daten** mit Kollegen und Partnern und arbeiten Sie gleichzeitig an gemeinsamen Dokumenten – mit dem individuell konfigurierbaren STEP Cloud Drive. Die Daten liegen dabei in einem in Deutschland gehosteten Cloudspeicher und sind zudem mobil nutzbar.

[www.stepnet.de/clouddrive](http://www.stepnet.de/clouddrive)

## STEP Cloud Backup



**Die regelmäßige Sicherung** von Nutzdaten gehört mit zu den wichtigsten Aufgaben in der IT. Erneuern Sie Ihre Backup-Strategie: Eine Auslagerung der Sicherung in ein Rechenzentrum automatisiert diese Vorgänge vollständig und erhöht gleichzeitig die Sicherheit Ihrer Daten deutlich.

[www.stepnet.de/cloudbackup](http://www.stepnet.de/cloudbackup)

## STEP Leased Firewall



**Zertifizierte Sicherheit** für Ihr Netzwerk: Als Watchguard-Partner setzen wir auf professionelle Hardware bei Firewallsystemen. So erhalten Sie eine perfekt angepasste Firewall sowie regelmäßige Firm- und Software-Updates. Dank innovativen Mietkonzept stets auf aktueller Hardware!

[www.stepnet.de/leasedfirewall](http://www.stepnet.de/leasedfirewall)

## Wir sind für Sie da



**Andreas Hurt**  
Teamleiter  
Key Account  
+49 7621 4057 27  
[ahurt@stepnet.de](mailto:ahurt@stepnet.de)



**Ralf Ströbele**  
Teamleiter  
Cloud&Services  
+49 7621 4057 26  
[rstroebele@stepnet.de](mailto:rstroebele@stepnet.de)



**Axel Gottschalk**  
MCSA SQL-Server  
Software-Entwicklung  
+49 7621 4057 62  
[agottschalk@stepnet.de](mailto:agottschalk@stepnet.de)

## Über STEP

Drei Standorte, ein Team: Die IT-Spezialisten der Step Computer- und Datentechnik GmbH arbeiten in Lörrach, Basel und Freiburg für den Erfolg ihrer Kunden. Wir begeistern unsere Kunden mit anspruchsvollen Infrastruktur-Projekten, einem breitgefächerten Portfolio an Expertise und Zertifizierungen sowie umfassendem und nachhaltigem Support: Für einen nachhaltigen Geschäftserfolg unserer Kunden!

## Impressum

V.i.S.d.P.: Jonathan Gorenflo  
Konzept, Text, Satz: Dr. Johannes Bittner,  
[www.textdesign-bittner.ch](http://www.textdesign-bittner.ch)

## KONTAKT

**Step Computer- und Datentechnik GmbH**  
Im Entenbad 20  
79541 Lörrach  
Tel +49 7621 4057 0  
[welcome@stepnet.de](mailto:welcome@stepnet.de)

**Standort Freiburg**  
Engelbergerstraße 19  
79106 Freiburg  
Tel +49 761 59 39 01 0  
[freiburg@stepnet.de](mailto:freiburg@stepnet.de)  
[www.stepnet.de](http://www.stepnet.de)

**Step Business Solutions AG**  
Steinentorstrasse 19  
CH-4002 Basel  
Tel +41 61 511 20 70  
[info@step-bs.ch](mailto:info@step-bs.ch)  
[www.step-bs.ch](http://www.step-bs.ch)